

Top-Regional

TOP REGIONAL

Schenefeld

Heute in Schenefeld, nächste Woche in Horst und Wewelsfleth. „Top-Regional“ heißt unsere neue Serie. Bis zum 12. Juni stellen wir Gemeinden aus Steinburg und der Region vor. Jede Woche zwei Orte im Lokalteil unserer Zeitung. Ganz im Stile einer Heimatzeitung.

HEUTE: SCHENEFELD


Die Gemeinde liegt als ländlicher Zentralort im Süden des Kreises.

Auf dem Gemeindegebiet von 5,16 Quadratkilometern leben fast 2500 Einwohner.

Arbeitgeber: Drei große Verbrauchermärkte, ein Baumarkt, weitere kleinere Geschäfte, eine moderne Tankstelle und Handwerks- und Dienstleistungsbetriebe sind im Ort ansässig. Größter Arbeitgeber ist Fritz Gradert Maschinenbau mit mehr als 200 Angestellten.

Internet: www.schenefeld.de

FOTOWETTBEWERB

Sie haben das ultimative Schenefeld-Foto? Das ist prima, damit können Sie an unserem Fotowettbewerb teilnehmen und Ihre persönliche Sicht auf den wunderbaren Ort darstellen. Einfach das Foto auf der Internetseite shz.de/fotoaktion hochladen. Zu gewinnen gibt es nicht nur einen 100 Euro-Gutschein von Media Markt, sondern auch die Veröffentlichung des Bildes.

Wer wissen möchte, wie es um Schenefeld im Großen und Ganzen steht, sollte einen Blick auf die Kleinen wagen. Der Nachwuchs ist der beste Gradmesser für eine funktionierende Gemeinde – und sagt viel über die Zukunftsperspektiven des Ortes. In Schenefeld gibt es bereits zwei Kindergärten, der dritte ist gerade im Bau. Und um die Auslastung sorgt sich Bürgermeister Hans-Heinrich Barnick kein bisschen. Allein die Nachfrage an der Betreuung von unter Dreijährigen könne bis 90 Prozent der Plätze ausmachen, berichtet Schenefelds Bürgermeister. Zurzeit sei man dabei, ein weiteres Gewerbegebiet mit erneut etwa 14 Hektar Fläche auszuweisen. Anfragen für Bauplätze gebe es bereits.

Schenefeld ist eine florierende Gemeinde und wächst, und wächst und wächst. Das spiegelt sich auch in den Baugebieten – sowohl für Gewerbeansiedlungen als auch für Wohnbebauung. In drei Abschnitten entstehen zusätzliche 80 Bauplätze mit 100 Wohneinheiten. Ähnlich boomt es beim Gewerbe. „Das letzte Gewerbegebiet wurde 2008 erschlossen und war im ersten Abschnitt mit vier Hektar bereits ein Jahr später ausverkauft. Die gesamten rund 14 Hektar waren 2017 restlos verkauft“, berichtet Schenefelds Bürgermeister. Zurzeit sei man dabei, ein weiteres Gewerbegebiet mit erneut etwa 14 Hektar Fläche auszuweisen. Anfragen für Bauplätze gebe es bereits.



In Schenefeld herrscht ein reges Vereinsleben – davon zeugen auch die Schaukästen im Ortszentrum. RUFF (2)

Doch mit der ungebrochenen Nachfrage gibt sich die Gemeinde nicht zufrieden. Schenefeld will sich noch besser aufstellen – und dazu ein Ortsentwicklungskonzept entwickeln, das stetig fortgeschrieben wird. In einem ersten Schritt wurden 20 Planungsbüros angeschrieben, drei bis vier sollen sich später der Gemeindevertretung vorstellen – und

dann Ideen entwickeln. Das könnten abgeflachte Bürgersteige für ältere und behinderte Bürger sein, aber auch ein Dorfgemeinschaftshaus mit Platz für Vereine, die Jugend und als Generationen-Treffpunkt. „Das Projekt trägt die große Überschrift Daseinsvorsorge“, erklärt Barnick, der betont, dass es für das Büro nur ein Konzept und keine konkreten Vorgaben gebe. Auch alle interessierten Bürger sollen in Workshops mitgenommen werden. Im ersten Jahr stehen – quasi als Anschubfinanzierung – 120000 Euro für die Planungen zur Verfügung; 2019 stehen weitere 30000 Euro bereit. Resultieren daraus Projekte werden diese jeweils zu einem Drittel von Bund, Land und Kommu-

ne finanziert. Barnick: „Das ganze soll eine kontinuierliche Entwicklung sein, die sich über die nächsten 10, 20 Jahre hinziehen kann.“

Schenefeld sei der einzige Zentralort im Kreis Steinburg, der ins aktuelle Städtebauprogramm aufgenommen worden sei. Seiner Verantwortung sei man sich bewusst. Die Gemeinde verliere nie ihre Bedeutung als Untermittelpunkt für das Umland aus dem Blick. „Das spielt für mich immer eine wichtige Rolle“, betont Hans-Heinrich Barnick. Für ihn gelte das Motto Stadt und Land Hand in Hand – wobei Schenefeld dabei natürlich die Rolle der Stadt zufällt. Denn so viel Selbstbewusstsein ist bei den Schenefeldern schon vorhanden. Sönke Rother



Schenefeld wächst und wächst und...

Neues Baugebiet ausgewiesen, Gewerbeflächen in Planung – und ein umfassendes Konzept soll den Ort weiter entwickeln

Das Orchideen.Café in Schenefeld unter neuer Leitung.

Übergabe wird am Sonntag, 22. April ab 14.00 Uhr gefeiert.

Nun ist es „amtlich“: Das Orchideen.Café in Schenefeld bekommt einen neuen Betreiber. Dietmar Ronke kommt aus Hennstedt und ist mit der Übernahme des Orchideen.Cafés der Verwirklichung seines Traumes ein ganzes Stück näher gekommen. Der 38-jährige erhält das Backblech direkt aus den Händen von Hannchen Pucks, die sich nun nach fast 20 Jahren Orchideen.Café über einen passenden Nachfolger freut. Frau Pucks hatte das Café am 13. Oktober 1999 mit ihrem Mann eröffnet und weit über die Grenzen Schenefelds hinaus berühmt gemacht. Der neue Pächter teilt die Begeiste-



Dietmar Ronke und sein Team. Seine Neffen Leon und Michel unterstützen ihn auch tatkräftig.

rung des Gründerehepaars sowohl für die exotische Pflanze als auch für

das Backen. „Ich habe drei Traumbeurteilungen: Bauer, Bäcker, Koch,“ sagt der gelernte Zierpflanzengärtner lachend. Das Konzept: mit ehrlichem Handwerk in gastfreundlicher Atmosphäre Freu-

de an Gästen haben, die das Orchideen.Café genießen.

So wird es neben dem regelmäßigen Café-Betrieb von Donnerstag bis Sonntag zwischen 14.00 h und 18.00 h weitere kulinarische Angebote geben. Schließlich ist neben einer Bäckerin mit Birte Schlüter auch eine ausgebildete Köchin mit von der Partie. Geplant sind ebenfalls Veranstaltungen. Den Anfang macht ein Spargelmenü am ersten Maifeiertag und am Muttertag mit allerlei Köstlichkeiten rund um den Spargel. Dass der Spargel und der Schinken aus der Region kommen und die Kartoffeln selbst angebaut sind, versteht von selbst. Reservierungen für den 01.05.2018 und 13.05.2018 werden gerne ab 22. April oder vorher

per eMail an kontakt@orchideen.cafe entgegengenommen.

Ebenfalls eine feste Größe wird das Frühstück im Orchideen.Café werden. Das Brot wird - genau wie alles andere von A wie Apfeltarte bis Z wie Zwiebelkuchen - selbst gebacken. Es wird feste Termine für das Frühstücksbuffet geben, und ab 15 Personen auch an jedem anderen Termin aufgetischt. Gefeiert wird selbstverständlich auch im Orchideen.Café - z. B. Geburtstage, Hochzeiten, Jubiläen, Scheidungen, sich oder das Leben – wird mit viel Einfühlungsvermögen und Kompetenz geplant und durchgeführt. „Fordern Sie uns, entspannen Sie sich und genießen Ihre Party!“ lautet die Maxime der gelernten Restaurationsfachfrau Michaela Bräkenhielm.

Kennenlernen können die Gäste Dietmar Ronke und sein Team am 22. April 2018 ab 14.00 Uhr, bei einem Glas Sekt und kleinen hausgemachten Leckereien. Dann wird das Orchideen.Café offiziell übergeben.

Orchideen.Café
Holstenstraße 2
25560 Schenefeld
kontakt@orchideen.cafe
www.orchideen.cafe



orchideen café